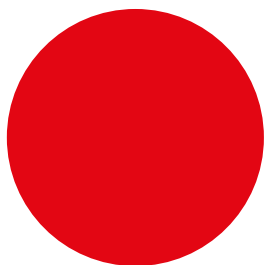
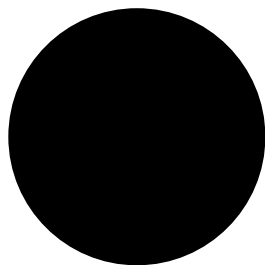
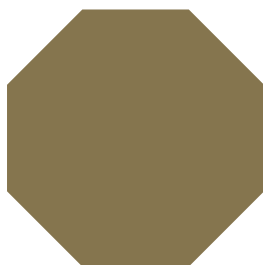
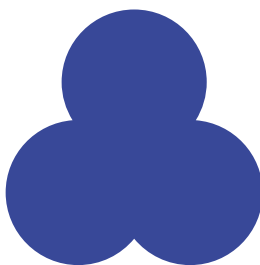
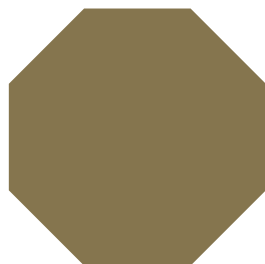


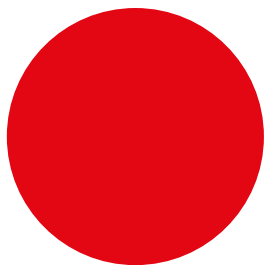
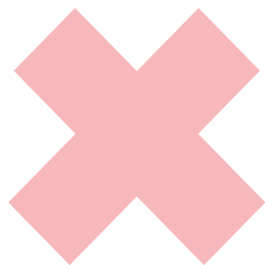
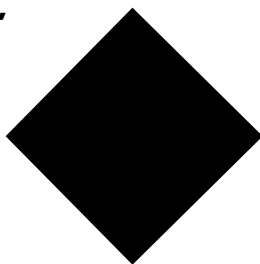
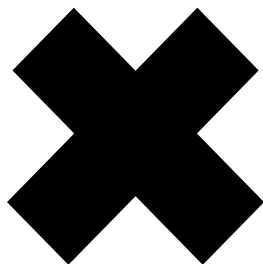
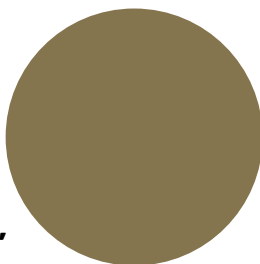
RECIPROCITY DESIGN.LIÈGE



**AUSSTELLUNGEN,
WORKSHOPS,
KOLLOQUIEN &
DEBATTEN,
FORSCHUNG/AKTION,
GRENZÜBERSCHREITENDE
VERANSTALTUNGEN,
KOLLABORATIVE
PROJEKTE**



**ZUM THEMA
DESIGN &
ZERBRECHLICHKEIT,
CO-DESIGN,
PÄDAGOGIK,
STÄDTISCHE
VERÄNDERUNG, ETHIK,
PFLEGE, FORSCHUNG,
AUTO-KONSTRUKTION,
PREKARITÄT,
BÜRGERLICHE
BETEILIGUNG, NEUE
MODELLE DER
PRODUKTION,
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG...**



Getreu dem Leitmotiv ihres Ursprungsortes – Lüttich: kreative Quelle im Herzen der Wallonie – möchte RECIPROCITY design liège Beziehungen knüpfen, Austausche antreiben, Debatten stimulieren und die Innovation unterstützen...

Weit davon entfernt eine einfache Vitrine darzustellen, sieht sich diese Triennale als eine Gelegenheit zur Forschung. Durch sie wird Design in unserem alltäglichen Verhalten als Vektor der Veränderung betrachtet, wodurch eine bessere Lebensqualität erreicht werden kann. Es ist ein wahres Tool, das ein Aufbauen von neuen Beziehungen zwischen Individuen und der Gesellschaft ermöglicht.

Ich erlaube mir in diesem Vorwort den vielen verschiedenen Akteuren zu danken, die sich im Rhythmus und dem Tempo von RECIPROCITY impliziert haben: Galerien, Museen, Partner in der Kultur sowie in der Wirtschaft, öffentliche Räume... und, noch wichtiger, den Bürgern der Provinz Lüttich. Alle zusammen haben sie an einem Moment der gemeinsamen Mobilisierung unter der Thematik der sozialen Innovation beigetragen, die der rote Faden von RECIPROCITY design darstellt und das seit 2012.

Ich freue mich Sie anlässlich dieses großen kulturellen Events willkommen heißen zu dürfen.

**Der Provinzialabgeordnete und Vorsitzende
zuständig für Kultur**

Lüttich ist eine Kulturstadt. Ihre Geschichte, Vergangene und Gegenwärtige, zeugt von einem kreativen Eifer und von einer erneuernden Energie, die unbestreitbar sind. Eine Stadt, die sich stets verwandelt, die Herausforderungen annimmt und die ihrer geografischen Position – die zutiefst interregional geprägt ist zwischen Flandern, den Niederlanden und Deutschland – und seiner Kultur gerecht wird.

Ihr kulturelles Erbe und ihr avantgardistischer Geist bestehen neben einem authentischen Dialog, dank ihrem bürgerlichen Engagement, ihrer Geselligkeit und ihrem Geist für das Teilen der öffentlichen Güter.

RECIPROCITY design liège, die Triennale, die 2002 durch die Initiative vom Provinzialabgeordneten – Vorsitzenden zuständig für Kultur, in Zusammenarbeit mit dem OPMA und Wallonie Design gegründet wurde, fügt sich perfekt in diesen Kontext des Dialoges und des Teilens ein. Design ist eine Disziplin, die aus einer direkten und erforderlichen Beziehung zwischen den Menschen, der örtlichen Industrie, dem Handwerk und den Schulen entsteht. Seine Äußerungen und Ethik fundieren auf einer tiefen Beziehung zur gegenwärtigen Gesellschaft. Es ist kein Zufall, dass die Themen, die in dieser Ausgabe behandelt werden, die Antworten von internationalen Designern, Architekten und Grafikern auf die Zerbrechlichkeit des Menschen darstellen, und dass Schulen als privilegierte Räume der nachhaltigen und ethischen Forschung beleuchtet werden.

Die Triennale des Designs in Lüttich hat es sich zur Aufgabe gemacht, zu präsentieren, was Design der sozialen Innovation, den neuen Praktiken, den neuen Nutzungen sowie den neuen Vorgehensweisen der gesellschaftlichen Entwicklung bringen kann. Fast zwei Monate lang werden Ausstellungen, manch ein Workshop, Kolloquien und eine Forschungsaktion das kulturelle und touristische Programm darstellen, das Lüttich sowie die Städte der Euregio animieren wird.

Wir erwarten Sie zahlreich an einem oder mehreren Orten der Triennale.

Giovanna Massoni,
künstlerische Leiterin

5

LA BOVERIE

FRAGILITAS

Ausstellung in 3 Teilen

7

HANDLE WITH CARE

Design
& Pflege

9

DESIGN FOR [EVERY]ONE

Co-Design
& Hacking

11

PRECARIOUS ARCHITECTURE & DESIGN

Architektur
& Situationen der Prekarität

13

LA BOVERIE

FABRICA: CONFESSIONS

AUSSTELLUNG
Kreativität
& Introspektion

15

MUSÉE DE LA VIE WALLONNE
SAINT-ANTOINE

THE NEW (LEARNING) OBJECTS

AUSSTELLUNG
Designschulen
& neue Perspektiven

17

MUSÉE DE LA VIE WALLONNE
KREUZGANG

FLAGGEN

INSTALLATION
Grafikdesign

19

DESIGN STATION

FACE A – FACE B

AUSSTELLUNG
Lütticher Design

21

MUSÉE
D'ANSEMBOURG

SHOWROOM LIMBURG 2018

AUSSTELLUNG & WORKSHOPS
Limburger Design ^(ML)

23

GALERIE
NADJA VILLENNE

**SUCHAN KINOSHITA
& ALEVITINA
KAKHIDZE**

AUSSTELLUNG
Zeitgenössische Kreationen

27

VIERTEL VON
OUTREMEUSE

**WELCOME
TO_BAVIÈRE**

INSTALLATIONEN & WORKSHOPS
Städtische Interventionen
& Aktivitäten für Bürger

23

GALERIE
LES DRAPRIERS

ZUSAMMENARBEIT

AUSSTELLUNG & WORKSHOPS
Textildesign

28

CITÉ MIROIR

FRAGILE

INTERNATIONALES KOLLOQUIUM
Design
& Prekarität

25

LA CHÂTAIGNERAIE

**DIE GÄSTE UNSERES
GASTES SIND
UNSERE GÄSTE**

AUSSTELLUNG
Zeitgenössische Kreationen

28

LA BOVERIE

DIALOG

KOLLOQUIUM
Design
& Kunsthandwerk

25

MAISON DES
MÉTIER D'ART

REPARATUR(EN)

AUSSTELLUNG
Kunsthandwerk
& Co-Kreation

29

RECIPROCITIES

AUSSTELLUNGEN, KOLLOQUIEN, WORKSHOPS
Euregio Maas-Rhein

25

ULIÈGE
VIERTEL AGORA

**VORTEX – CORTEX I
DJOS JANSSENS**

AUSSTELLUNG
Zeitgenössische Kreation

32

**ANGESCHLOSSENE
VERANSTALTUNGEN**

AUSSTELLUNGEN, KOLLOQUIEN & WORKSHOPS
Lüttich

AUSSTELLUNG



Die weltweit erste selbstanpassende modulare Hörhilfe
— Design: Leah Heiss für Blamey Saunders hears



Cutting aid — Indy Lonnoy, Johannes Van Leuven,
Daphne Boogaard © Bild: Lieven De Couvreur



Op-Fot — Paolo Cascone
© Bild: Fabrizio Vattieri

FRAGILITAS

Eine Ausstellung in 3 Teilen zum Thema Zerbrechlichkeit

HANDLE WITH CARE

Kuratorin:
Nawal Bakouri

Design & Pflege
Produkte, Service-Design,
Gestaltung, Beschilderung,
interaktives Design

→ SEITE 7

DESIGN FOR [EVERY]ONE

Kurator:
Lieven De Couvreur

Design für alle und jeden
— angepasstes, partizipatives,
offenes und zugängliches
Design
einzigartige Objekte
entworfen in Zusammenarbeit
mit behinderten Menschen
während Workshops

→ SEITE 8

PRECARIOUS ARCHITECTURE & DESIGN

Kurator:
Jean-Philippe Possoz

Neue architektonische
Praktiken und prekäre
Lebensumstände
architektonische
Installationen, Modelle, Fotos
und Projekte

→ SEITE 10

LA BOVERIE

Parc de la Boverie
4020 Lüttich

Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 18 Uhr

Combi Ticket mit dem
Musée de la Vie wallonne

Voller Preis : 10€

Reduzierter Preis : 5€
/ Freier Eintritt

+32 4 238 55 01
www.laboverie.com

Fragilitas ist eine Ausstellung, die sich in drei Teile unterteilt. Jedes wird von einem unterschiedlichen Kurator behandelt. Ziel ist es, Gedankengänge über die Art und Weise anzuregen, wie Design neue Erfahrungen kreiert und Herausforderungen in Möglichkeiten verwandeln kann. Unter den sich hervorhebenden Herausforderungen findet man die Zerbrechlichkeit. Zum Beispiel die Zerbrechlichkeit einer alten, kranken oder behinderten Person. Aber auch, die der Prekarität, der Armut, der Schwierigkeiten, die von Migrationen herrühren. *Fragilitas* möchte diese nicht als Tatsache abtun, sondern sie als Chance werten. Die Ausstellung bezeugt, dass Design durch seine Kreativität, seine Vorgehensweise und seinen Methoden es ermöglicht, Schwächen in Stärken zu verwandeln, indem man die Objekte und die Dienstleistungen, die uns umgeben, verändert.

Die Szenografie wurde von einem multidisziplinären Lütticher Designbüro übernommen: DesignWithGenius. Das Szenografie-Team hat eine Kohärenz und eine Fluidität zwischen den verschiedenen Räumen erschaffen, und valorisiert gleichzeitig die Spezifität der Äußerungen. Der Verlauf bietet dem Besucher einen seltenen und einzigartigen Rundumblick auf die monumentalen Räumlichkeiten dieses fantastischen Lütticher Museums, das zum ersten Mal einen einzigartigen Blick auf zeitgenössisches Design wirft.



HANDLE WITH CARE

Hier wird Design als Objekt-, Raum-, Zeichen- und Dienstleistungsfabrik betrachtet, vor allem aber auch als Vektor der Veränderung einer Erfahrung.

Dieser Teil der Ausstellung *Fragilitas* erstellt ein Panorama an Vorrichtungen, die bezeugen, dass Design wirklich der Motor einer neuen Pflegeerfahrung und eine neue Beziehung zur Pflege darstellen kann. Unter den 70 vorgestellten Objekten finden sich Alltagsobjekte neu erdacht und neu gezeichnet sowie Elemente, die eine Lösung zu einer Zerbrechlichkeit oder einem Handicap bieten. Manche Objekte ermöglichen es, sich selber zu pflegen. Andere füllen eine Lücke oder bieten einen Mehrwert, der sich außerhalb der Norm befindet und so dabei hilft die normalen menschlichen Fähigkeiten zu übertreffen. Nochmal Andere sind äußerst praktisch und diskret, fast schon mit dem eigenen Auge nicht auszumachen, und dann gibt es noch die, die sich voller Übermut exhibieren.

Alle haben sie gemeinsam, dass sie aus der Stigmatisierung herausführen wollen und mehr Gleichheit, über die Zerbrechlichkeit hinaus, erreichen möchten. Ziel ist es zu helfen, zu unterstützen, Lösungen zu bieten, zu pflegen, aber auch zu gefallen und (neu)gewecktes Vergnügen zu ermöglichen. Zusammen erzählen sie von unserer Vision des Handicaps, der Krankheit, der Verwundbarkeit, der Zerbrechlichkeit, aber vor allem der Norm und der Art und Weise, wie man diese neu erfinden könnte.

Die Kuratorin von *Handle with Care*, Nawal Bakouri (Paris, Frankreich) ist Lehrerin in französischen Schulen, die auf Design spezialisiert sind. Sie ist auch selbstständige Kuratorin und Consultant in Design. Als Mitbegründerin und Koordinatorin der Plattform *Plateforme Socialdesign* (www.plateforme-socialdesign.net) ist ihr Forschungsbereich Soziales Design, Design und Pflege sowie Ausstellungen als sozialer Raum.

Während der Biennale von Saint-Etienne 2017 hat sie eine Ausstellung über die Repräsentation des Alters und der Krankheit kuratoriert: *L'Expression du soin* (Die Äußerung der Pflege).

Teilnehmer

Sarah Ahart ^(USA)
Roxane André ^(FR)
Gianni Arduini &
Marco Frigerio ^(IT)
Martin Barraud &
Yohann Simonnot /
Chaire Idis ^(FR)
Yves Béhar / Fuse
project ^(CH/US)
Sandrine Bender &
Alizée Gottardo ^(FR)
Molly Bonnell ^(USA)
Elodie Brisset ^(FR)
Buurtzorg ^(NL)
Kevin Chiam ^(SG)
Dani Clode ^(UK)
Isabelle Daëron /
France Alzheimer ^(FR)

Quentin de Coster ^(BE)
Sophie de Oliveira Barata ^(UK)
Pierre-Luc Daniel &
Gui Perrier ^(FR)
Julia Marina Cunha ^(BR)
Elium Studio / Nokia ^(FR/FI)
Ever Thermomat ^(IT)
GestualScript ^(FR)
Monica Graffeo ^(IT)
Grand Corps Malade
& Mehdi Idir ^(FR)
Marie-Ange Guilleminot ^(FR)
Leah Heiss ^(DE/AU)
Sara Hendren ^(USA)
IOL ^(BE)
Sophie Larger & Vincent
Lacoste ^(FR)
Lanzavecchia + Wai ^(IT/SG)

Mathieu Lehanneur ^(FR)
Betty Lujan ^(FR)
Stéphanie Marin ^(FR)
Viktoria Modesta ^(LV/UK) Michael
Noer ^(DK)
Nelson Noll ^(UK)
Nord architect ^(DK)
Rie Nørregaard ^(NO/USA)
Openbionic ^(UK)
Opendot ^(IT)
OXO Good grids ^(USA)
Petits frères des pauvres ^(FR)
Alissa Rees ^(NL)
Thonik ^(NL)
Reto Togni ^(CH)
Uebele ^(DE)
Thomas Vancraeynest ^(BE)
Sugie Satoshi & Junpei Naito /
Personal Electric ^(JP/USA)



DESIGN FOR [EVERY]ONE

In diesem zweiten Teil der Ausstellung *Fragilitas* wird Design als Mittel der Mitentwicklung, einer dynamischen Vorgehensweise, die sich auf der Co-Kreativität stützt und es ermöglicht Objekte anzupassen, indem man von einer bestimmten Person, ihren Besonderheiten und ihren Wünschen für den Nutzen des Objektes ausgeht, betrachtet.

Von der Massenherstellung geleitet, muss Design, das sich universell gestalten will, Objekte hervorbringen, die der höchstmöglichen Zahl an Nutzern entspricht. Manche bieten Lösungen zu Zerbrechlichkeit, Handicaps oder Schwierigkeiten und wurden erschaffen, um eine Funktion zu übernehmen, die sich außer Reichweite befindet. Sie sind jedoch nicht für jeden geeignet, denn die Bedürfnisse der Einen, sind nicht die der Anderen. Darüber hinaus sind die Bestrebungen der Anderen, nicht die der Einen...

Design for [every]one gibt sich das Ziel zu zeigen, dass eine Art von Design existiert, das über Produktion in großen und standardisierten Serien hinausgeht. Die Ausstellung zeigt ein *open design*, das *hackt*, anpasst, korrigiert, neu denkt und/oder neu erfindet, um jedem, egal aus welchem Kontext, die Chance zu bieten etwas zu erreichen, das ihm lieb und teuer ist. Ein Dutzend Objekte, Vorrichtungen und ausgestellte Erfahrungsberichte eröffnen dem Besucher zwei Perspektiven, die ineinandergreifen, in Dialog treten und sich vervollständigen. Die Eine fokussiert sich auf technische Aspekte der Anpassung, die Andere präsentiert die menschlichen Aspekte. Von seinen einfachsten Formen (Klebeband, Schrauben und Bolzen, Befestigungselementen etc.) bis hin zu seinen komplexeren Formen (wie dem 3D-Druck) dient die Technik dem Menschen und verzehnfacht seine Möglichkeiten. Was den Menschen angeht, wirft er durch seine Wünsche, seine Bestrebungen, seinen vorgenommenen Aktivitäten, die existierenden Vorrichtungen um, und stellt sich der Herausforderung diese weiter zu entwickeln, um sie besser zu realisieren.

Eine Partnerschaft mit der Designregio Kortrijk ⁽⁸⁶⁾

Der Kurator Lieven De Couvreur (Gent, Belgien) ist der Gründer von *Design for [every]one*, ein Forschungs- und Bildungsprojekt, das in Belgien, an der HOWEST in Kortrijk – Industrial Design Center – Industrial Product Design, seinen Sitz hat. Dieses Projekt hat als Ziel, das sogenannte *open design* und die unterstützenden Technologien mit Hilfe der Mitentwicklung zu vereinen. Die Mitentwicklung wird als Prozess der inkrementellen Personalisierung genutzt, wodurch zugleich die Mitglieder des Design Teams, die Patienten und die Ergotherapeuten mit einbezogen werden. Der Gebrauch von Techniken im sogenannten Produktehacking sowie von Selbstregulierung ermöglicht eine Mitentwicklung von Produkten, die sich an die Talente und den auftretenden Herausforderungen des gehandicapten Benutzers in dessen Einzigartigkeit und dessen Umfeld anpasst.

Lieven De Couvreur wird in diesem Kuratoriat von Katrien De Schepper unterstützt. Sie ist Projektmanagerin für das Projekt D4E1-LAB.

Teilnehmer: Die Objekte stammen aus einer Reihe an Workshops, die zwischen März und Juni 2018 an der Howest in Kortrijk und an der ESA St Luc in Lüttich mit den Professoren und Studenten in industriellem Design der zwei Schulen entstanden sind. Eine andere Art Workshop wurde am Institut d'Enseignement spécialisé Primaire et Secondaire Etienne Meylaers (Grundschule und Gymnasium für Schüler mit Behinderungen) in Lüttich organisiert. Dieser Workshop, oder eher diese Kunsttherapie, war eine Gelegenheit, um verschiedene Tools zu erschaffen, die den kognitiven Beeinträchtigungen der Schüler entgegenwirken.



PRECARIOUS ARCHITECTURE & DESIGN

In diesem letzten Teil von *Fragilitas* vermischen sich die Perspektiven des Designs und der Architektur und bündeln so ihre Spezifitäten: ihre Art zu denken, vor auszudenken sowie durch winzige Taten der Kreation von Objekten und von Räumen zum Wandel der Welt beizusteuern.

Die Ausstellung ist in eine Reihe von Projekten unterteilt, die in Zusammenhang mit der Thematik der Prekarität stehen, wie zum Beispiel dem Bau einer Bibliothek in einem Dorf in Shuanghe (China, Yunnan) nach dem Erdbeben von 2012 oder der Arbeit von Architekten im „Dschungel von Calais“, um so den Flüchtlingen beim Bau ihres Zeltlagers zur Hilfe zu kommen. Es werden fertige Projekte gezeigt, aber vor allem auch die Vorgehensweisen, die es ermöglichen diese fertigen Resultate präsentieren zu können. Wer sind die Personen hinter den Plänen? Wie interagieren sie? Wie wählen sie zwischen verschiedenen Materialien, Techniken? Warum? In welchem Kontext?

Die zehn Projekte zeugen vom Willen der Designer und Architekten durch neue Praktiken Akteure im Wandel der Welt zu werden, und das auch trotz der Unsicherheit der Zukunft und trotz der Prekarität ihrer eigenen Arbeitsumstände. Man fühlt ihren Willen einen hohen Grad an Sinn zu bewahren, ja sogar eine gewisse Ethik, ihren Wunsch konkrete Veränderungen an prekären Situationen vorzunehmen und das in vollem Bewusstsein, ohne die Schwierigkeiten zu leugnen. Im Detail werden Themen wie Ressourcen und deren Gebrauch, die Beziehung zur Zeit in der Ausführung eines Projektes sowie dem Zusammenhang, der Interaktion, zwischen Ansprechpartner und Beteiligten hinterfragt.

Der Kurator Jean-Philippe Possoz (Lüttich, Belgien) ist Architekt und wurde an der ISA St-Luc in Brüssel ausgebildet. 1997 wurde er Mitbegründer des Büros ARJM, während er ein Praktikum im Atelier von Pierre Hebbelinck und Alain Richard absolviert. Seit 2002 ist er im Besitz eines DEA (Diplôme en études approfondies) in Architektur und nachhaltiger Entwicklung und arbeitet weiter in Lüttich, wo er eine Zusammenarbeit mit Alain Richard wieder auferlebt. 2007 integriert er die Fakultät für Architektur der ULiège (Universität Lüttich). Zurzeit ist er für den Workshop „Design-build“ zuständig, der auf der Einsparung von Mitteln und der sozialen Position des Architekten basiert.

Er wird in diesem Kuratoriat von dem Lütticher Fotografen, Künstler und Dokumentarfilmer Nicolas Bomal unterstützt.

Teilnehmer

ACTES & CITÉS –
Cyrille Hanappe ^(FR)
ALIVE architecture –
Petra Pferrmenges ^(DE)
Atelier 16 – Lionel Motch ^(BE)
Atelier 4/5 – Florent
Grosjean ^(BE)
Atelier studio 1/1 –
Empreinte sociétale ^(BE)

Atelier Timur Ersen – Timur
Ersen et Pauline Semon ^(FR)
Emanuel Bayon ^(FR)
Claude Cattelain ^(BE)
CodesignLab – Paolo
Cascone ^(IT)
HKU – Olivier Ottevaere
& John Lin ^(CN)
Clément Mazurier ^(FR)

Hélène Subrémon ^(FR)
TYIN tegnestue Architects
– Yashar Hanstad &
Andreas Gjertsen ^(NO)
Henk Wildschut ^(NL)

Partnerschule

ULiège – Fakultät für
Architektur ^(BE)

HEAD SAD TENDERNESS INTROVERTED
JOY LUNG COURAGE ENVY ANXIETY
PASSION LIVER DISGUST
ENVY SHAME HATE LOVE
THYROID MERRY SHY PANCREAS
ASTONISHMENT BUTTOCKS FONDNESS
DOWN GRIEF CYNICAL
DIAPHRAGM SEXUAL DESIRE ANXIETY
HOPE PROTECTIVE HOMESICKNESS
SKIN CAROTID ARTERY PRIDE
INTIMIDATED ENVOUS SPINAL CORD
ALL MISTRUSTFUL DESIRE
PROSTATE VEINS UNTROUBLED
LIGHTEARTED CAREFREE TONGUE
UPBEAT AFFECTION HEART UNSAFE
DUBIOUS DISBELIEVING GLOOMY
CHEEKS SKEPTICAL DELIGHTED
EARS CONFIDENT LYMPH NODES
DEPRESSED IRRITATED PANICKY
STOMACH UNSAFE DUBIOUS
OPTIMISTIC HEARTBROKEN KIDNEYS
FRUSTRATED SELF CONSCIOUS
EXPECTANT VAGINA RESENTFUL
BLADDER EXPECTANT LUST GLEEFUL
PENIS WARY INTESTINES ANXIOUS
JEALOUS OPTIMISTIC VIGILANT BRAIN
PLEASURE HESITANT FORGIVENESS HAPPY
TRACHEA DESIROUS CERVIX
STARTLED ANNOYED SCROTUM FEAR
BLOOD MISERABLE FURY SURPRISE

FABRICA: CONFESSIONS

Eingeladene Ausstellung

Unter der künstlerischen Leitung von Oliviero Toscani haben die Designer, Architekten, Grafiker, Fotografen und Filmemacher von Fabrica ein „Autoportrait“ entworfen. Am Anfang standen ein introspektiver Akt und ihre eigene Zerbrechlichkeit, die ihr kreatives Talent durch verschiedene Medien ausdrücken.

Haben Sie sich schon einmal im Spiegel angeschaut? Was denken Sie wirklich über sich selbst? Haben Sie schon einmal ihr Talent, ihre Chancen, ihre Schwächen hinterfragt? Was würden Sie gerne über sich wissen, worüber Sie nie den Mut hatten nachzudenken?

Die *confessions* (Beichten) stehen in einem offenen Dialog mit der Welt und einem selbst. Es sind Autoportraits von jungen Talenten, die am Projekt Fabrica teilnehmen: im Stil offene *performances*, die die Form eines Objektes, einer Fotografie, eines Videos oder jeder anderen Form des Ausdrucks nehmen können, die die authentische und einzigartige Vision jedes einzelnen erzählen.

Fabrica ist ein Forschungszentrum der Kommunikation, das 1994 durch Luciano Benetton und Oliviero Toscani gegründet wurde. Das Zentrum hat seinen Sitz in Treviso, Italien, und wird durch die Benetton Gruppe finanziert. Mehr denn je repräsentiert FABRICA heute ein interdisziplinäres Engagement, wo wesentliche Branchen kommunizieren: Sozial- und Umweltwissenschaften, Lebensmittel, Film, Kunst, Poesie, Journalismus, Design, Religion, Musik, Politik, Wirtschaft, Neurologie, Psychologie und Schreibkunst zeugen vom Wandel und den Tendenzen in der Gesellschaft.

LA BOVERIE

Parc de la Boverie
4020 Lüttich

Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 18 Uhr

Combi Ticket mit dem
Musée de la Vie wallonne

Voller Preis : 10€
Reduzierter Preis : 5€
/ Freier Eintritt

+32 4 238 55 01
www.laboverie.com



THE NEW (LEARNING) OBJECTS

MUSÉE DE LA VIE
WALLONNE
ESPACE
SAINT-ANTOINE

Eine Ausstellung, die verschiedene pädagogische Richtungen hervorhebt, die die europäische Designausbildung charakterisieren.

Design ist eine Praktik, die man lehren kann und die man durch *learning by doing*, verschiedene Projekte, den Willen auf eine Ansammlung von Einschränkungen zu antworten, und diese Antwort in einem Prototyp zu materialisieren, der durch Testläufe, Feedbacks und Iterationen verbessert wird, erlernen kann.

Die 70 ausgestellten Projekte wurden durch eine Projektauswahl ausgewählt, die an Lehrpersonen europäischer Designschulen gerichtet war. Diese haben dann Projekte von Studenten eingesendet. Es handelt sich um konkrete Projekte, die wirkliche Probleme aufgreifen. Aber sie sind auch der Ausdruck zwischen Theorie und Praktik, eines pädagogischen Werdeganges, der von Studenten und Lehrperson geteilt wurde, eines Dialogs, der manchmal konfliktreich zwischen der Norm, den Erwartungen und der Freiheit steht.

Neben den Projekten der Studenten, sind es die Designschulen, die sich in der Gesellschaft wie ein Übungsparcours und praktischen Umsetzungen von Themen abzeichnen, die Soziales, Wirtschaftliches und Kulturelles vermischen. So wird die Designschule zu einem Experimentations- und Forschungslabor der Möglichkeiten, die die Gesellschaft in ihrer Entwicklung begleitet.

Der Verlauf der Ausstellung, der von dem Lütticher Architektenbüro LORIGAMI entworfen wurde, garantiert eine einfache Lektüre der verschiedenen Lehrorientierungen des Designs in Europa.

Konzept : Giovanna Massoni mit Anna Bernagozzi – Professorin, Theoretikerin und Design Consultant – und Birgit Stulens – Design Consultant und Direktionsassistentin der künstlerischen Leitung der Triennale.

Ausgewählte Schulen

BELGIEN

Arba-Esa (BRÜSSEL)
Arts2 (MONS)
ENSAV La Cambre (BRÜSSEL)
ERG (BRÜSSEL)
ESA Saint-Luc (BRÜSSEL)
ESA Saint-Luc (LÜTTICH)
ESA Saint-Luc (TOURNAI)
HEPL (SERAING)
KASK (GENT)
LUCA Campus C-Mine (GENT)
LUCA Campus (GENT)
PXL-MAD (HASSELT)
The School (HASSELT)
UGent (GENT)
UHasselt (HASSELT)
VOMO Thomas More
University College (MECHELEN)

DEUTSCHLAND

Gut Rosenberg (AACHEN)

FRANKREICH

ENSA (NANCY)
ENSAD (PARIS)
ENSADLAB (PARIS)
ESAD (REIMS)
ESAD (SAINT-ETIENNE)
IN SITU LAB (STRASSBURG)
Université de Nîmes (NÎMES)

IRLAND

NCAD School of Design (DUBLIN)

ITALIEN

Abadir Accademia di Design
e Arti Visive (CATANIA)
Politecnico di Milano (MILANO)

NIEDERLANDE

Design Academy (EINDHOVEN)
Maastricht Academy of Fine
Arts and Design (MAASTRICHT)

SCHWEDEN

Lund University of
Industrial Design (LUND)

Cour des Mineurs
4000 Lüttich

Montag bis Sonntag
von 10 bis 18 Uhr

Combi Ticket mit dem
Musée de la Boverie

Voller Preis : 10€
Reduzierter Preis : 5€
/ Freier Eintritt

+32 4 279 20 31





Fig. 2018/ Installation von Flaggen bei Les Brasseurs © Bild: J. Joncheray

FLAGGEN

Grafikdesign-Installation im Kreuzgang des Musée de la Vie wallonne

Auf Initiative der Fig. (*festival de graphisme, Liège*: Grafik Festival, Lüttich): Während der Ausgaben des Festivals von 2017 und 2018, wurden siebzehn internationale Grafikstudios aufgerufen, die Flagge als Kommunikationsmedium, Symbol- und Zugehörigkeitsvektor grafisch neu zu erfinden. Die Resultate dieser Vorgehensweise zeugen von der Vielzahl der möglichen Interpretationen eines gleichen Mediums.

**MUSÉE DE LA VIE
WALLONNE
KREUZGANG**

Cour des Mineurs
4000 Lüttich

Montag bis Sonntag
von 10 bis 18 Uhr

Freier Eintritt

+32 4 279 20 31

Teilnehmer

Synthèse ^(BE)
Château fort fort ^(FR)
Feed ^(CA)
Supero ^(CH)
NNstudio ^(BE)
Tom Henni ^(FR)
Sarah Boris ^(UK)
Formes vives ^(FR)
Julie Gelon ^(BE)
Signes du quotidien ^(BE)

Lorraine Further ^(BE)
Vincent Mathy ^(BE)
Benoit Bodhuin ^(FR)
Studio Debie ^(BE)
Erbery ^(BE)
François Godin ^(BE)
Artisan graphique ^(BE)
Stereo Bureau ^(FR)
Velveteen type foundry ^(FR)
Ines Cox ^(BE)

OR Type ^(IS)
Warriors Studio ^(UK)
Studio Spass ^(NL)
Jan & Randoald ^(BE)
Villa Hermosa ^(BE)
Structure bâton ^(FR)
plmd ^(BE)
Flag ^(CH)



FACE A – FACE B DIE REALITÄT LÜTTICHER DESIGNER

Eine Ausstellung über Lütticher Design organisiert durch Wallonie Design

Die Ausstellung präsentiert unterschiedliche Facetten des Designs und zeigt die andere Seite der Medaille: Ein gut gedachtes Design kann so offensichtlich scheinen, dass es einen Eindruck von Einfachheit ausstrahlt. Um zu einem qualitativ hochwertigen Ergebnis zu gelangen, benötigen die Designer meist Kreativität, Recherche, technisches Wissen, Know-how, eine außerordentliche Observationsgabe, aber auch die Fähigkeit die auftretenden Beschränkungen zu überwinden. Die Zerbrechlichkeit ist eine dieser Beschränkungen, sei es in Hinsicht auf die verarbeiteten Materialien, auf die Prekarität ihres Status als Künstler, auf das Zeitmanagement, auf die Komplexität der Beziehungen mit den Kunden, den Zwischenpersonen oder der Schwierigkeit Anerkennung für seine Arbeit zu erhalten etc.

Indem verschiedene Aspekte der Arbeit von acht Lütticher Designern präsentiert werden, erwähnt die Ausstellung die oben genannten Themen und noch viele andere. Es werden Objekte, Produkte sowie fertiggestellte Arbeiten gezeigt. Aber auch Arbeiten in der kreativen Phase, Zeichnungen, Entwürfe, Prozesse und Gedankengänge, die die Designer anwenden, um die Zerbrechlichkeit zu überwinden, und Stärken weiterzuentwickeln.

Wallonie Design ist ein Verein, der Design als Motor des nachhaltigen und wirtschaftlichen Wandels valorisiert. Sein Ziel ist es, das Nutzen von Design und seinen Methoden innerhalb der wallonischen Firmen zu vervielfachen, und Design in seinen verschiedenen Facetten zu promoten.

Teilnehmer

Olivier Debie
Lionel Delatte
DesignWithGenius

Jimmy De Angelis
Romy Di Donato
NNstudio

Frédéric Richard
Lucie Vanroy

Job'in Design

Tagung/Debatte zwischen 8 Designern, die durch Job'in Design geführt wird. Durch persönliche Erfahrungen werden die eingeladenen Designer erklären, wie Zerbrechlichkeit eine Chance für Kreativität sein kann.

DESIGN STATION

Rue Paradis, 78
4000 Lüttich

Montag bis Freitag
von 9 bis 17 Uhr
Samstag bis Sonntag
von 12 bis 18 Uhr

Freier Eintritt

+32 4 229 27 50
www.design-station.be

16. Oktober
von 18 bis 20 Uhr

Freier Eintritt

Anmeldung erwünscht:
www.jobindesign.be



SHOWROOM LIMBURG 2018

Ein Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert wird zeitgenössisches Design aus der niederländischen Provinz Limburg beherbergen.

Vierzig Objekte zeigen eine Übersicht auf die kreative Designbranche dieser niederländischen Provinz. Der Begriff „Limburg“ wurde für diese Ausstellung sehr breit ausgelegt: Jedes Objekt, das von einem Designer entworfen wurde, der aus Limburg stammt, dort lebt oder dort arbeitet, findet hier seinen Platz. Aber der Showroom zeigt auch Produkte, die von anerkannten oder von kleineren Firmen stammen. Eine Ausstellung, die eine Übersicht auf aktuelle Trends und grenzüberschreitendes Design präsentiert.

Eine Organisation des Cube design museum (Kerkrade) / www.cubedesignmuseum.nl

Sie kriegen nicht genug vom Limburger Design? Dann kommen Sie nach Kerkrade! —> SEITE 30

Workshop Portfolio für Designer

Wie stelle ich ein gutes Portfolio zusammen? Was sind die speziellen Anforderungen des Arbeitsmarktes, der Online-Bewerbungen und der Modalitäten, um an Ausstellungen teilnehmen zu können? Gibt es Unterschiede, wenn man sich in den Niederlanden, Belgien oder Deutschland bewirbt? Wie kann ein Portfolio diesen verschiedenen Kriterien gerecht werden? Und an wen kann ich mein Portfolio senden und es präsentieren?

Dieser Workshop möchte jungen Designern in der Euregio ein Tool geben, um verschiedene Märkte des Designs zu integrieren. Die oben genannten Fragen werden während einer Gesprächsrunde mit verschiedenen Akteuren des Milieus (Kuratoren, Developer von Online-Plattformen, Produzenten) debattiert werden. Die Teilnehmer werden so die Chance erhalten, ihr eigenes Portfolio präsentieren und darüber diskutieren zu können.

Jungdesigner, wir warten auf euch!

Dieses Projekt wurde durch The Artist and the Others in Zusammenarbeit mit Hellodesignertour, Cube design museum, Wallonie Design und RECIPROCITY organisiert.

MUSÉE
D'ANSEBOURG

Féronstrée, 114
4000 Lüttich

Vom 5. Oktober
bis 25. November
Donnerstag bis Sonntag
von 10 bis 18 Uhr

Freier Eintritt
+32 4 221 94 02

www.lesmuseesdeliege.be/ansembourg

Am 9. und 20. Oktober

Infos und Anmeldung:
theartistandtheothers.nl



GALERIEN & KUNSTZENTREN

RECIPROCITY öffnet sich dem kulturellen Leben der Stadt Lüttich und ihrer Provinz, indem sie eine Auswahl an Galerien und Kunstzentren dazu einlädt, sich dem Thema FRAGILITAS anzuschließen.

Für jeden Veranstaltungsort haben Designer oder Künstler ein exklusives Projekt erschaffen, das durch Zerbrechlichkeit und Prekarität inspiriert wurde.

SUCHAN KINOSHITA (JPN) ALEVTINA KAKHIDZE (UKR)

Zeichnungen – Installationen – Modelle – Skulpturen – Umwelt

Eine Ausstellung, die zwei Künstlerinnen – die Eine Japanerin, die Andere Ukrainerin – gewidmet ist. Beide behandeln Themen wie Krieg, Kommunikationsschwierigkeiten und ihr erwünschter Gegensatz, Armut, Relationales durch tägliche Praktiken der Problembehebung mittels plastischer Sprache. Entdecken Sie praktische und poetische Lösungen.

GALERIE NADJA VILENNE

Rue Commandant
Marchand, 5
4000 Lüttich

Vom 5. Oktober
bis 25. November
Donnerstag bis Samstag
von 14 bis 18 Uhr

Freier Eintritt

+32 4 227 19 91
www.nadjavilenne.com

ZUSAMMENARBEIT

Workshop – Ausstellung

Die V.o.G. Les Drapiers hat zum Ziel, den Austausch und die Begegnung zwischen Asylbewerbern und außenstehenden Personen zu fördern. In einer Produktion und der Kreation von Objekten in Zusammenarbeit rundum das Thema Textilhülle, versucht die Galerie einen anderen Blick auf die sozialen und kulturellen Problematiken zu werfen.

GALERIE LES DRAPIERS

Rue Hors Château, 68
4000 Lüttich

Vom 5. Oktober
bis 25. November
Donnerstag bis Samstag
von 11:30 Uhr bis 18 Uhr
und auf Vereinbarung
Geschlossen am 1. November

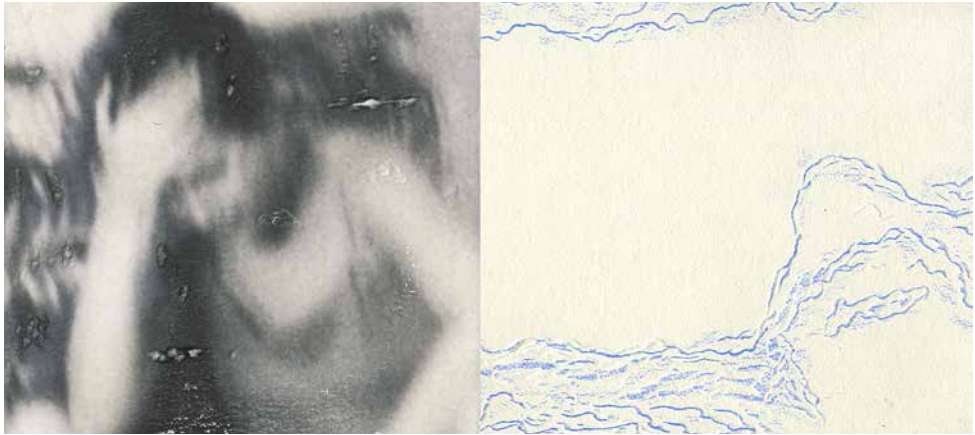
Freier Eintritt

+32 4 222 37 53
www.lesdrapiers.be

Mit der Teilnahme von Asylbewerbern, des Projektteams und der breiten Öffentlichkeit.



Leurre du repas – Laurence Dervaux 2018
© Bild: L. Dervaux



REPARATUR – Cathy Alvarez –
Véronique Martinelli – Véronique Renier



Vortex – Cortex – Djos Janssens

DIE GÄSTE UNSERES GASTES SIND UNSERE GÄSTE

Ausstellung von 10 syrischen, afghanischen, französischen und belgischen Künstlern und kuratoriert durch Laurence Dervaux

Laurence Dervaux, eine durch la Châtaigneraie eingeladene Künstlerin, formuliert ihrerseits eine Einladung. Dieses Projekt wurde aus dem Wunsch der Künstlerin heraus geboren, konkret und aktiv auf Themen, die sich auf Migration und der Öffnung zu anderen beziehen, zu antworten.

Mit: Benoît Bastin ^(BE), Priscilla Beccarri ^(BE), Laurence Dervaux ^(BE), Abdullah Hakawati ^(SYR), Sulafa Hijazi ^(SYR), Omar Ibrahim ^(SYR), Kubra Khademi ^(AFG), Charlotte Louage ^(FR), Olivia Mortier ^(BE), Laurent Quillet ^(FR), Mirella Younes ^(SYR)

**CENTRE
WALLON D'ART
CONTEMPORAIN
LA CHÂTAIGNERAIE**

Chaussée de Ramioul, 19
4400 Flémalle

Vom 6. Oktober
bis 10. November
Von 14 bis 18 Uhr,
außer Dienstag
von 14 bis 17 Uhr
oder auf Terminvereinbarung

Geschlossen: Montag und
Donnerstag

Freier Eintritt

+32 4 275 33 30
www.cwac.be

REPARATUR(EN)

Fotografien – Gravur – Skulpturen – Stickerei – Spitzenstickerei

Am Anfang stehen Begegnungen: drei Personen, drei Welten, die im Dialog stehen; ähnliche Anliegen; Lebensläufe, die sich verstehen; Gesten, die sich ähneln. Die Zerbrechlichkeit, die Wunden, das Gedächtnis, die Spuren und ein froher kreativer Elan, der sich entwickelt, der repariert. Der Wunsch zusammen etwas zu entwerfen, zu reparieren und eine Welt zu erschaffen, die von alledem zeugt. Die Formen sind vielfältig: Fotografien, Gravuren, Skulpturen, Stickereien, Spitzenstickerei... denn alle Mittel sind erlaubt, um ans Ziel zu gelangen, sei es reparieren, sich reparieren und seine Wunden zu erleichtern.

Mit: Cathy Alvarez ^(BE), Véronique Martinelli ^(BE), Véronique Renier ^(BE)

**MAISON DES
MÉTIERS D'ART**

Rue des Croisiers, 7
4000 Lüttich

Vom 5. Oktober
bis 10. November
Montag bis Freitag
von 12 bis 18 Uhr
Samstags von 11 bis 17 Uhr
Geschlossen

am 1. und 2. November

Freier Eintritt

+32 4 232 86 73 / 87 10
www.opmaliege.be

VORTEX – CORTEX (TEMPORARY ISOLATION PART 1)

In situ Installationen von Djos Janssens

Dieses Projekt ist zweigeteilt, und veranschaulicht zwei besondere Zustände des Bewusstseins: Kontemplation und Reflexion. Der Künstler erschafft mehrere Vorrichtungen, indem er mit verschiedenen Ebenen der Lektüre und der Wahrnehmung der Zeit arbeitet. Er spielt mit Bildern: wirklich oder fiktiv, bewegt oder unbewegt. So erschafft er einen Dialog mit dem Zuschauer, ein aktives Mitglied des Kunstwerks, und erzeugt hypnotische Effekte. Sein Wunsch? Ein, so wie er es nennt, „reflektiertes Bewusstsein“ zu generieren, eine Beziehung von sich selbst zu sich selbst...

Lust mehr vom Künstler Djos Janssens zu sehen? Dann kommen Sie nach Maastricht! —> SEITE 30

**MUSÉE EN
PLEIN AIR DU
SART-TILMAN
ULIÈGE**

Viertel Agora – L'Agora, 1
(Gebäude, B8)

Campus der Universität
Lüttich
4000 Lüttich

Vom 5. Oktober
bis 25. November
Montag bis Samstag
von 9 bis 18 Uhr

Freier Eintritt

+32 4 366 22 20
www.djosjanssens.be
www.musepla.ulg.ac.be

INVENTER
LE
QUARTIER



FORSCHUNG /AKTION

WELCOME TO_BAVIÈRE

Eine Forschungsaktion, städtische Interventionen sowie Bürgeraktionen, die aus kollaborativen Designworkshops in Outremeuse, Lüttich, stammen

Design wird hier unter dem Aspekt der Bürgerbeteiligung und dem Miterschaffen behandelt, um Lösungswege anzubieten, die das Leben einer Gemeinschaft verbessern können.

Nach *Welcome to_Saint-Gilles* 2012 und *Welcome to_Seraing* 2015 wird 2018 das Viertel Outremeuse in Augenschein genommen, genauer gesagt das Dreieck von Bavière, wo der zukünftige Kreativpol seinen Platz haben wird. Dieser wird, unter anderem, die Bibliothek Chiroux beherbergen.

Dieses Projekt wurde realisiert in Zusammenarbeit mit dem Team der Bibliothek Chiroux (Direktion und Angestellte) und der V.o.G. Aux Livres, Citoyens!, mit den Lehrern und Studenten im Masterlehrgang Visuelle Kommunikation – soziales Design, Theorie & Mediation und Data Visualisation der ESA Saint-Luc Lüttich und den Studenten des Bachelorlehrgangs in Grafiktechniken der Hochschule der Provinz Lüttich in Seraing.

Die Resultate dieser Arbeit werden in Form eines städtischen Parcours von Interventionen präsentiert. So wird der Prozess der kollektiven Kreation hervorgehoben, der darauf basiert, bei Bürgern wie bei Nutzern des Viertels, die Fähigkeit heraufzubeschwören, eine Zukunft ihres Lebensrahmens zu ersinnen und an seiner Konstruktion mitzuwirken.

Ein Projekt der sozialen Innovation und des Designs, realisiert unter der Leitung von Nik Baerten & Virginia Tassinari ^(BE) in Zusammenarbeit mit Marie Sion, Olivier Evrard, Marie- Paule Henry, Clémence Combres, Morgane Battel, Guillaume Agliata, Chloé Parisis, Doris Michel und Maéva Bernard.

The School bei Welcome to_Bavière

The School ist ein interdisziplinäres und internationales Projekt, das 2017 in Hasselt lanciert wurde, und das junge Kreative aus verschiedenen Ländern anvisiert.

Zwischen dem 15. und dem 19. Oktober wird *The School* den Workshop *Espace Octopus* rundum den Boulevard de la Constitution organisieren.

Weitere Infos: www.theschool.city

PARCOURS DURCH DAS VIERTEL OUTREMEUSE

Für weitere Infos zu den
Interventionen und den
Aktivitäten:
www.reciprocityliege.be

LA CITÉ MIROIR

Raum Francisco Ferrer
Place Xavier Neujean, 22
4000 Lüttich

Am 5. Oktober
von 14 bis 18:30 Uhr

Freier Eintritt

Anmeldung erwünscht:
www.reciprocityliege.be
www.citemiroir.be

FRAGILE: DESIGN & PREKARITÄT

Ein einzigartiger Moment des Austausches und der Debatte rundum das Thema der Zerbrechlichkeit und der Prekarität, der ethischen Verantwortung und dem Engagement im kreativen Sektor in Bezug auf das soziale Mitwirken.

Die Kuratoren der Ausstellungen in der Boverie und im Musée de la Vie wallonne sprechen mit internationalen Gästen, Repräsentanten von „multidisziplinären“ aktivistischen Bewegungen, passionierten Militanten in den Bereichen der Architektur, des Designs, der Soziologie und dem humanitären Sektor.

Es sprechen

Nik Baerten &
Virginia Tassinari ^(BE),
Welcome to...
John Bingham-Hall ^(UK),
Direktor,
Theatrum Mundi
Nawal Bakouri ^(FR),
Handle with Care
Alissa Rees ^(NL),
Designer,
*Humanising of the
white building*

Jean-Philippe Possoz ^(BE),
*Precarious Architecture
& Design*
Cyrille Hanappe ^(FR),
Architektin,
Actes & Cités
Paolo Cascone ^(IT),
Designer,
The Miner's House
Lieven De Couvreur ^(BE),
D4E1

Francesca Ostuzzi ^(IT/BE),
UGent ^(BE),
Design open-ended
Anna Bernagozzi ^(FR),
The New (Learning) Objects
Oliviero Toscani ^(IT),
creative director,
Fabrica – Confessions
Anyia Sirota ^(US),
Architektin & Designerin,
Akoaki

LA BOVERIE

Parc de la Boverie
4020 Liège

Am 22. November
von 15 bis 20 Uhr

Freier Eintritt

Anmeldung erwünscht:
www.walloniedesign.be
www.laboverie.com

DIALOG

Dieses Kolloquium hebt die erlebte Erfahrung von Designern im Rahmen eines kollaborativen Projektes hervor, das mit Handwerkern oder Firmen entstand. Es präsentiert, unter anderem, Resultate eines Workshops, der im Centre de la Céramique *Keramis* durch Dialog (Frederik Delbart und Quentin de Coster) organisiert wurde und bei dem 9 belgische Designer eingeladen wurden, zum ersten Mal ein neues Material und eine neue Technik im Beisein eines Keramikers auszuprobieren.

Eine Organisation von Wallonie Design.

RECIPROCITIES: VERANSTALTUNGEN IN DER EUREGIO

Die Euregio Maas-Rhein schließt sich RECIPROCITY an:
Kerkrade & Maastricht ^(NL), Aachen ^(DE), Hasselt ^(BE)



Wenn Sie eine Übersicht der Ausstellungen und Veranstaltungen im Bereich moderne Kunst in der Euregio Maas-Rhein suchen, dann schauen Sie bei VERY CONTEMPORARY vorbei, einem Partner von RECIPROCITY: www.verycontemporary.org

NL

**CUBE DESIGN
MUSEUM KERKRADE**

Museumplein, 2
NL – 6461 MA Kerkrade

Vom 5. Oktober
bis 25. November

Luxe und Passione Italiana
sind bis 28. Oktober zu sehen

Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 17 Uhr

Eintritt : 8,25 €

+31 45 567 60 10
www.cubedesignmuseum.nl

LUXE / PASSIONE ITALIANA / WHAT IS DESIGN ?

Drei Ausstellungen im Cube design museum werden ihren Besuch vom Showroom Limburg im Musée d'Ansembourg in Lüttich komplettieren —> SEITE 21: *Luxe* zeugt von einer Reflexion über den Luxus von gestern, heute und morgen. *Passione Italiana* ist eine Ausstellung, die dem Espresso gewidmet ist, seinem Ritual, seinen Konsumobjekten. *What is design?* hinterfragt die neuen menschlichen Konsumbedürfnisse und die Entwicklung der Designproduktion.

NL

**GOUVERNEMENT
AAN DE MAAS**

Limburglaan, 10
NL – 6229 GA Maastricht

Vom 5. Oktober
bis 25. November
Montag bis Freitag
von 8 bis 18 Uhr

Freier Eintritt

+31 62 704 79 26

VORTEX – CORTEX (TEMPORARY ISOLATION PART 2)

Diese Installation in den Räumen des Hauses der Provinz in Maastricht spiegelt die Intervention von Djos Janssens im Museum unter freiem Himmel im Sart-Tilman in Lüttich wieder —> SEITE 25

Eine Organisation der Provinz Limburg und von Adriaan Himmelreich, Konservator der Kunstsammlung der Provinz.

DE

**LUDWIG FORUM FÜR
INTERNATIONALE
KUNST AACHEN**

Jülicher Straße, 97–109
D – 52070 Aix-la-Chapelle

Ab dem 3. Oktober
Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 17 Uhr
Donnerstag bis 20 Uhr

6€/3€

Jeden Donnerstag Freier
Eintritt

Eröffnung:
Dienstag 02. Oktober 19 Uhr

+49 241 1807 104
www.ludwigforum.de

LUFORM MEETS RECIPROCITY

Im März 2017 wurde im Ludwig Forum Aachen mit LUFORM Design Department eine neue Abteilung eingerichtet. Ausgehend von der starken Position in Bezug auf junge innovative Gestaltung, die sich in der Euregio manifestiert, zeigt LUFORM seither zeitgenössisch gestaltete Objekte aus den Bereichen Möbel, Bekleidung, Objekt, Schmuck und Kommunikation.

LUFORM meets RECIPROCITY ist das Resultat einer Kooperation mit der Internationalen Design-Triennale Lüttich und zeigt, unter dem Themenschwerpunkt der Fragilität, aktuelle internationale Design-Positionen.

HELLO DESIGNER TOUR

DE/NL/BE

Aachen, Heerlen, Maastricht,
Eindhoven, Hasselt, Genk,
Lüttich, Eupen

Vom 1. bis 31. Oktober

www.hellodesignertour.eu

Ein dezentralisiertes Design Festival für Designer und das breite Publikum. Die Designer der Euregio Maas-Rhein öffnen die Türen ihrer Werkstätten und präsentieren ihre Arbeit: Accessoires, Kommunikation, Mode, Grafik, Produkte, Schmuck, Möbel, Beleuchtung, Innendesign, Druck, Schuhe, Internet, Tätowierungen, Street Art,...

Das Festival sieht auch Workshops vor sowie Ausstellungen, Konferenzen, Party-Abende, Führungen, Modenschauen und vieles mehr...

THE POLITICS OF DESIGN: ACT 1

BE

Z33 HOUSE OF CONTEMPORARY ART

Zuivelmarkt, 33
3500 Hasselt

Bis 15. November
Dienstag bis Freitag
von 10 bis 17 Uhr
sowie Samstag und Sonntag
von 13 bis 17 Uhr

+32 11 29 59 60

www.Z33.be
www.pdc2018.org

Eine Ausstellung organisiert im Rahmen eines Konferenzzyklus über partizipatives Design, der im August 2018 in Hasselt und Genk organisiert wurde. Als erster Akt eines Langzeitprojektes mit dem Titel *The Politics of Design*, zielt *The Politics of Design: Act 1* darauf ab, die aktuellen Praktiken des partizipativen Designs zu kontextualisieren, indem man sie mit der Arbeit verschiedener Designer sowie lokaler und internationaler Kollektive in Dialog bringt. Drei thematische Module werden behandelt: der Körper (Pflege und Arbeit), die Gemeinschaft (gemeinschaftliche Orte und ihre Repräsentationen) und die Stadt (Nachhaltigkeit).

Eine Organisation des Z33 in Zusammenarbeit mit der UHasselt & PDC2018.

A-Z NIGHTS – CREATIVE MEETUP

BE

De Nieuwe Zaal
Maastrichterstraat, 96
3500 Hasselt

9. Oktober & 6. November
um 19 Uhr

www.a-znights.be

Ein Mix aus interaktiven Inspirationen, kontroversen Projekten und einzigartigen Rednern, die die Bühne mit idiosynkratischen Perspektiven füllen werden. Sie können sich auf Nächte voller Ideen freuen, was zukünftige künstlerische Praktiken betrifft. Das Meetup wurde für und von den Kreativen, Denkern und Studenten der Kreativindustrie auf die Beine gestellt.

Eine Organisation des Z33 in Zusammenarbeit mit Architectuurwijzer, der Kunstschule PXL MAD sowie der Kunstschule LUCA und der Fakultät für Architektur und Kunst der UHasselt.

ANGESCHLOSSENE VERANSTALTUNGEN

LA MÉSANGÈRE

Féronstrée, 137-139
4000 Lüttich

vom 6. bis 24. November
Donnerstag bis Samstag
von 10 bis 12 Uhr
und von 14 bis 18 Uhr
oder auf Vereinbarung

Freier Eintritt

+32 4 223 54 49
www.lamesangere.be

AUSSTELLUNG DES LÜTTICHER DESIGNERS FRÉDÉRIC RICHARD

Frédéric Richard, Designer und Tischler, präsentiert eine neue Möbelkollektion, die er selber zeichnet und produziert. Klare Linien, edle Materialien, eine Liebe zum einfachen und sauberen Detail sind die Gemeinsamkeiten zwischen diesen verschiedenen Stücken. Diese Serie hebt die Vornehmheit des Kunsthandwerkes hervor, und befürwortet ein Besinnen auf die entscheidenden Dinge.

Eingebettet im außergewöhnlichen Ambiente der Mésangère – einer Stadtvilla aus dem 18. Jahrhundert – konfrontiert diese Ausstellung auch in ihrer Szenografie vergangene und aktuelle Welten.

THÉÂTRE DE LIÈGE

Place du 20-Août, 16
4000 Lüttich

Konferenz am 5. November
um 20 Uhr (10 €)

Ausstellung vom
23. September bis 17. Oktober
(Eintritt frei)

+32 4 342 00 00
www.theatredelelie.be

KONFERENZ ZU RONAN BOUROULLEC

Ronan Bouroullec und sein Bruder Erwan sind französische Designer und die Erfinder des Mobiliarsystems „Joyn“, das einen großen Teil der Vitra Home Collection ausmacht.

Eine Organisation von Vitra Belgium, des Théâtre de Liège, der Fakultät für Architektur der Universität Lüttich und der ESA Saint-Luc Lüttich.

L'ORIGINAL EST SIGNÉ VITRA

Eine Ausstellung der bekanntesten Produkte des weltberühmten Schweizer Unternehmens, das 1953 durch Willi Fehlbaum gegründet wurde.

ESA SAINT-LUC LIÈGE SAAL BOX 41

Boulevard de la
Constitution, 41
4020 Lüttich

Vom 5. bis 27. Oktober

Freier Eintritt

+32 4 341 80 00
www.saint-luc.be

PLASTIK: DAFÜR UND/ODER DAGEGEN?

Ausstellung, Workshops und Konferenzen

Eine Organisation der ESA Saint-Luc Lüttich – industrielles Design

RECIPROCITY design liège
Internationale Triennale
des Designs & der sozialen
Innovation
5. Oktober – 25. November

www.reciprocityliege.be

EINTRITTSPREISE

Combi Ticket Musée de la
Boverie – Musée de la Vie
wallonne

Erwachsene:

10 €

Ermäßigung:

Gruppen

(ab 20 Pers.), + 65 Jahre:

5 €

Familien

(2 Erwachsene + 2 Kinder):

10 €

Freier Eintritt:

Menschen mit Behinderungen,
Studenten bis 26 Jahre,
Schulgruppen, Kinder
(- 14 Jahre), Pressekarte,
Artikel 27

Der Eintritt zu allen anderen
Ausstellungen und Kolloquien
ist frei (sofern nichts anderes
angegeben).

Möglichkeit für Führungen für
Gruppen und Schulen:
www.reciprocityliege.be
(Menü „Visits“)

Der Katalog von RECIPROCITY
wird im November 2018
mit original Bildern zu den
verschiedenen Ausstellungen
herausgegeben.

Sie können ihr Exemplar
(Englisch oder Französisch)
bereits jetzt im Bookshop der
Boverie oder des Musée de la
Vie wallonne vorbestellen. Bei
jeder Vorbestellung erhalten
Sie die Ausgabe von 2015
gratis dazu!

[adibooks \(www.adibooks.com\)](http://adibooks.com)

RECIPROCITY design liège
ist eine Initiative des
Provinzialabgeordneten –
Vorsitzenden, verantwortlich
für Kultur und Vorsitzender
des Office Provincial des
Métiers d'Art in Lüttich
(OPMA).

Allgemeine Leitung:

Provinz Lüttich – Kultur
OPMA – Office Provincial
des Métiers d'Art
Wallonie Design asbl
www.provincedeliège.be
www.walloniedesign.be

Künstlerische Leitung:

Giovanna Massoni
g.massoni@reciprocityliege.be

Verantwortlicher

Herausgeber:

Provinz Lüttich
Place Saint-Lambert, 18A
4000 Lüttich

Grafikdesign und Layout:

NNstudio

Eine Initiative von:



Co-Direktion:



WALLONIE DESIGN

Mit der Unterstützung von:



province limburg



FABRICA



vitra cirde.

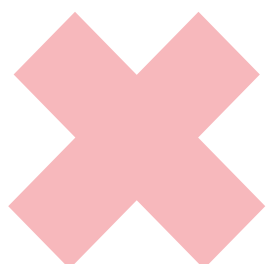
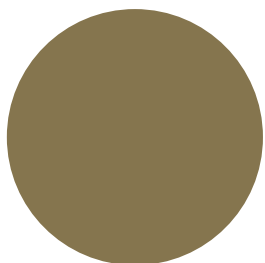
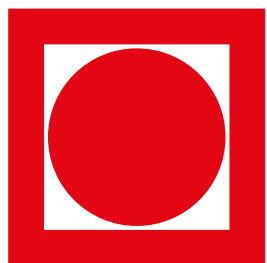
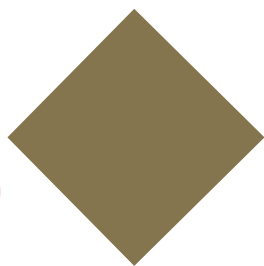
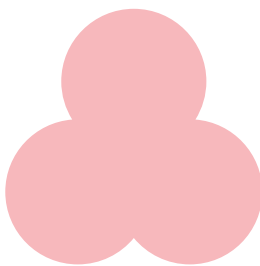


Very Contemporary



Medienpartner:





**KURATOREN:
GIOVANNA MASSONI
(KÜNSTLERISCHE
LEITUNG),
OLIVIERO TOSCANI
X FABRICA,
NAWAL BAKOURI,
LIEVEN DE
COUVREUR,
JEAN-PHILIPPE
POSSOZ,
PAOLO CASCONI,
NIK BAERTEN &
VIRGINIA TASSINARI,
ANNA BERNAGOZZI,
CUBE DESIGN
MUSEUM,
WALLONIE DESIGN**

